

Ofen sah 'walter der toss' aus Konstanz. — S. 369 — 441 (gleiche Hand, ohne alte Pagina): Geschichte von S. Margaretha von Ungarn, Tochter Bela's IV, Dominikanerin auf der 'Insula der Hasen bi der dunow' (S. Margretheninsel bei Ofen), geb. 1242, gest. 1271. Vgl. Potthast Wegweiser p. 680 Suppl. p. 142. Wattenbach's und Lorenz D. Geschichtsquellen.

5) S. 444 — 571: Stiftung des Klosters S. Kathrinenthal und Geschichte einzelner Schwestern (mit neuem Register p. 444). Siehe Greith's Mystik p. 295 — 98, 346 — 356.

6) S. 572 — 684 (erste Hand): Legende vom h. Ludwig. Am Ende: 'Gedenkent durch got der schriberin S. R. S.' (d. h. nach Greith: Elsbeth Stigel, Verfasserin der Geschichte von Töss um 1330 laut dem Zeugniß Suso's. Der zweite Buchstabe ist jedoch ein R, nicht ein E und die Schriftzüge zu Anfang und Ende des Codex von der Hand der unterzeichneten Schreiberin gehören dem XV. nicht dem XIV. Jh. erste Hälfte an). Eine Kopie des XVII. Jh. nach dieser Hs. in Einsiedeln No. 694 und 695; eine andere v. J. 1845 auf dem Wiener Staatsarchiv (v. Böhm Die Hss. des K. K. Archivs 1873 pag. 110 No. 320).

604. Papier (mit einem Jagdhorn als Papierzeichen) 2° min. s. XIV; 239 (240) Seiten mit einer Federzeichnung S. 204. No. 108 des Tschudy'schen Nachlasses.

1) S. 3 — 42: 'Diss ist der stifter leben. Graf eberhartes von nellenburg' (bei Stokach. Gründer von Kl. Allerheiligen zu Schaffhausen). Gedr. bei Mone Bad. Gesch. Qu. I, 80 — 98. Gerbert sah eine gleiche Hs. in Fischingen (Iter p. 86 Ed. 2). In Einsiedeln befindet sich eine solche aus Rheinau.

2) S. 42 — 204: Leben von S. Mauricius, von M. Magdalena, von S. Elisabeth, Deutsche Passion. (S. 69 — 93: Von Constans, Alexander und Leguntius, Märtyrern zu Trier. Ueber deren Translation nach Schaffhausen vgl. Schaffh. Histor. Beitr. 1866 2tes Heft p. 43.)

3) S. 205 — 222: 'Hic vahet an ain büchelin von den edelen staynen' 1035 Verse. Anfang: 'Got geb das ers engelt.' Der Dichter nennt sich 'iosep'; es ist ein Abschnitt des 'Buchs der Natur' in Reimen. Alter Druck Erfurt 1498; aus einer Dresdenerhs. in Hagen und Büsching's Mus. f. altd. K. und L. 1811 II. Bd. p. 52; aus e. Londoner Hs. in J. Bächtold's Deutschen Hss. (1873) p. 153.

4) S. 223 — 230: Lied auf S. Kathrina; Balladen vom Schloss Falkenstein (Uhland Volksl. No. 124) und Ingelstad (Soltau p. 118).

Cod. 604 gehörte dem 'Cristoffel giel von gielsberg genant von glattpurg grichs her zu wenge' (Vorsetzblatt. Vgl. I. Fuchs Aeg. Tschudy II, p. 41 (No. 14).

605. Papier 2° v. 1465; 422 Seiten, geschrieben von P. Gall. Kemly Conv. St. Gall.

P. Comestor *Historia scholastica, Methodii Revelationes et Al.*

606. Pgm. 4° s. XIII; 802 Seiten; zwei- und einspaltig, von Mehrern.

Petrus Comestor *Historia scholastica.*

607. Papier 2° s. XV; 298 Seiten, geschrieben von P. Gall. Kemly.

Excerpta ex Historia scholastica et Vitis patrum.

608. Papier 2° s. XVI; 359 (358) Seiten, geschrieben von Aeg. Tschudy.

Catalogi conciliorum et episcoporum (No. 8, 13, 12, 11, 10, 9 des Tschudy'schen Nachlasses vgl. Fuchs Aeg. Tschudy II, p. 17 No. 6—11).

609. Papier 2° s. XVI; 442 Seiten, geschrieben von Aeg. Tschudy und Andern.

1) S. 6—18: Bischöfe von Windisch und Konstanz bis a° 1537, aus 'Vetus liber', 'Clingenberg' und 'Liber belli Burgund.' — S. 19 bis 21: Decanatus, sedes capitulorum Dioces. Constant. — S. 23—34: Bischöfe v. Strassburg bis 1359. — S. 35—51: 'Bischöffe zu Ougst und Basel' (bis 1533).

2) S. 53—64: Bischöfe von Chur (bis Beat de la Porta 1565 bis 90). — S. 67—76 (von anderer Hand) Geschichte der Churer Bischöfe. — S. 77—83 (von Tschudy): 'Die pfarren etc. inn Churer Bistumb a° dni 1486.' — S. 84: Grabschriften von Churer Bischöfen. — S. 85—92 (andere Hand): 'Die Vestinen des Gotzhus ze Cur.' — S. 93—105 (von Tsch.): 'Curiensis eccles. redditus' (und S. 104: jura proprietatis).

3) S. 107—132 (von Tsch. u. A.): Geschichte der St. Gall. Aehte von Salomo bis Kuno v. Stoffeln. — S. 133—238 (kleineres eingeleimtes Heft, von fremder Hand): Abt Ulrichs Denkschrift über die Situation des Stifts S. Gallen a° 1486. — S. 239—260: Briefe zwischen Stift S. Gallen und Appenzell (summarisch) bis 1545. — S. 262—277: Zinse an das Stift vom Spital, von der Stadt (S. 269), vom 'Linssibüel (verstand Sonder Siechenhuss' S. 272), von S. Lorenzen (S. 273) und S. Kathrinen (S. 274). — S. 278—289: Verträge zwischen Stift und Stadt. — S. 290—95 (von Tschudy): Gerechtigkeiten des Stifts in